

Anerkennung informell erworbener Kompetenzen

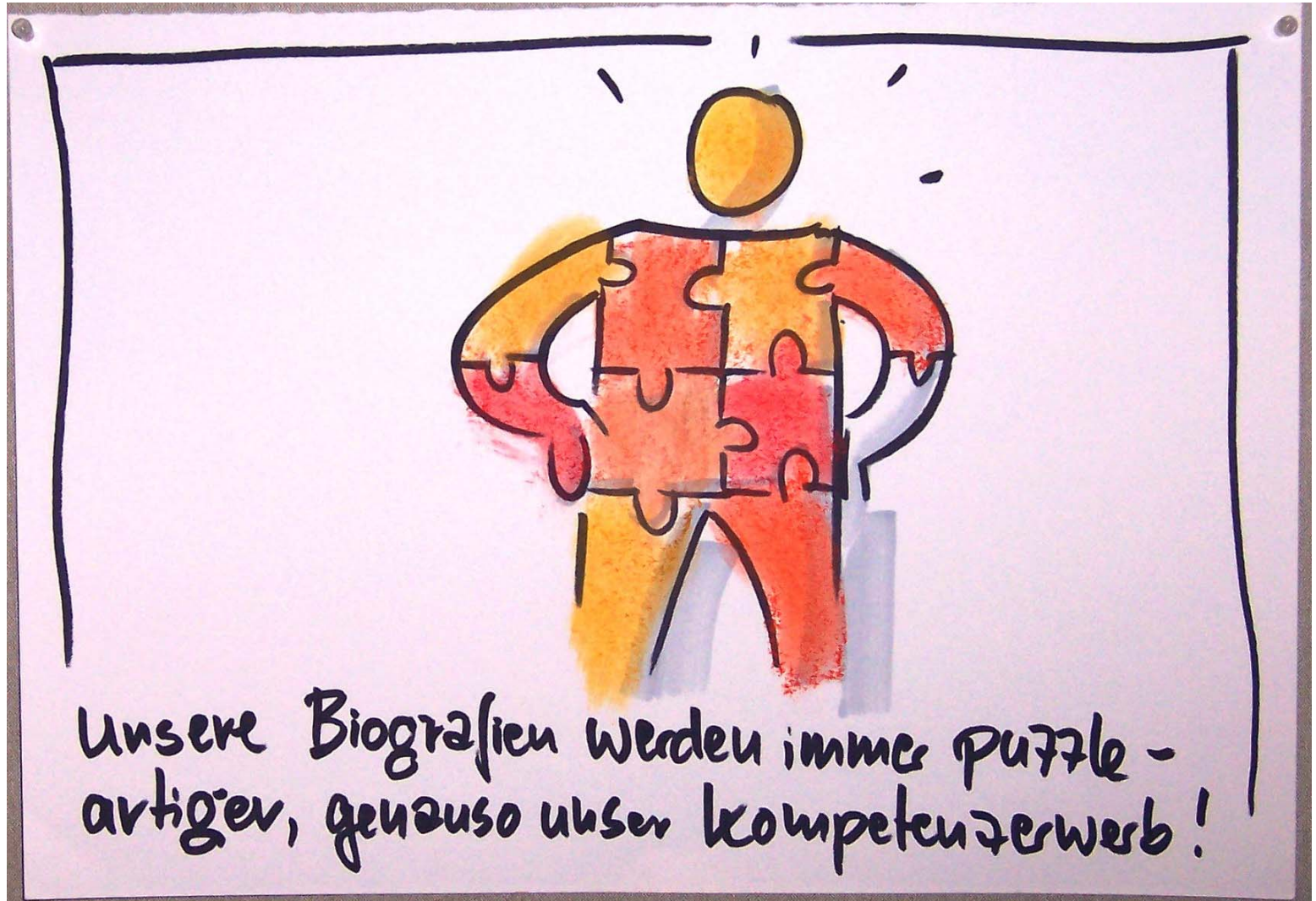
Wie lernt Europa lebenslang?

Nürnberger Forum Weiterbildung

Freitag, 11. Juli 2008

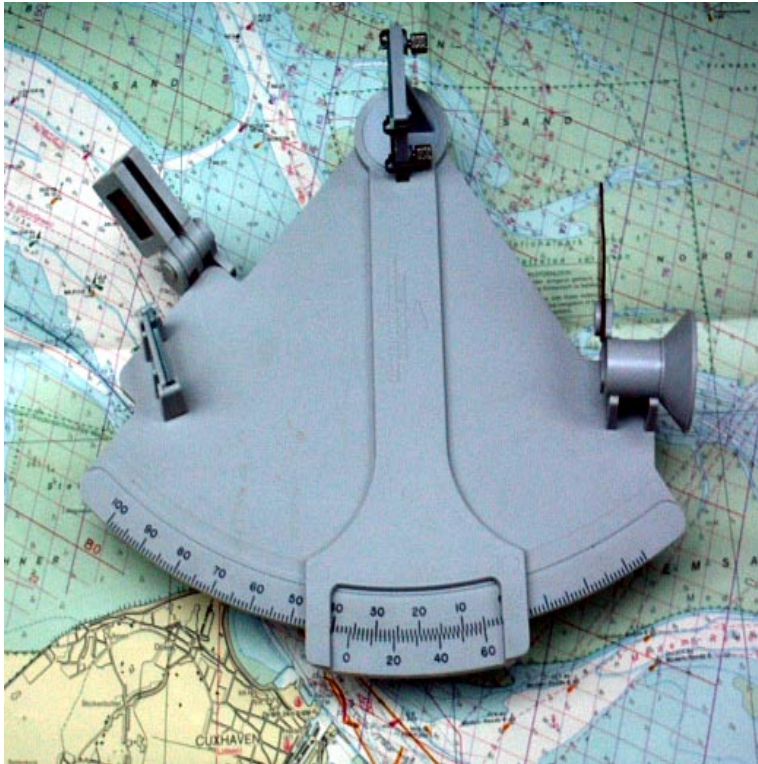
Sabine Seidel

Individuelle Gründe



Unsere Biografien werden immer puzzle-artiger, genauso unser Kompetenzerwerb!

Individuelle Gründe



Bildungspolitische Zielsetzungen

- Anhebung des Qualifikationsniveaus
 - Erhöhung der Studierendenquote
 - Verringerung der Anzahl Geringqualifizierter
- Integration in den Arbeitsmarkt
- Nutzung vorhandener Potenziale
- Erhöhung der horizontalen und vertikalen Mobilität
- Stärkere Orientierung an dem Bedarf der Betriebe
- Reduktion von Lernzeiten und -kosten
- Förderung des lebenslangen Lernens

Formen der Anerkennung

- ❖ Recognition → Erkennung und Anerkennung
- ❖ *Formale* Anerkennung
 - Zulassung zu einer Prüfung
 - Zulassung zu einem Bildungsgang
 - Anrechnung zur Verkürzung von Lernzeiten
- ❖ Anerkennung *unterhalb der ordnungspolitischen Ebene*

(An)Erkennung informellen Lernens in Europa



-  Griechenland
Italien
Portugal
Spanien
-  Belgien
Frankreich
-  Deutschland
Österreich
Schweiz
-  Dänemark
Finnland
Norwegen
Schweden
-  Großbritannien
Irland
Niederlande

Blick ins europäische Ausland

- Anerkennung informellen Lernens oftmals mit Reformen im Berufsbildungssystem verbunden
- Akzeptanz durch Beteiligung aller wesentlichen Akteure an der Entwicklung
- Nicht Infragestellung, sondern Ergänzung des traditionellen Zertifizierungssystems
- Zwei grundsätzlich unterschiedliche Ansätze: systemimmanent – kompetenzorientiert

Frankreich

✓ **Bilan de Compétences**

- Integration und berufliche Weiterentwicklung

✓ **Validation des Acquis de l'Experience (VAE)**

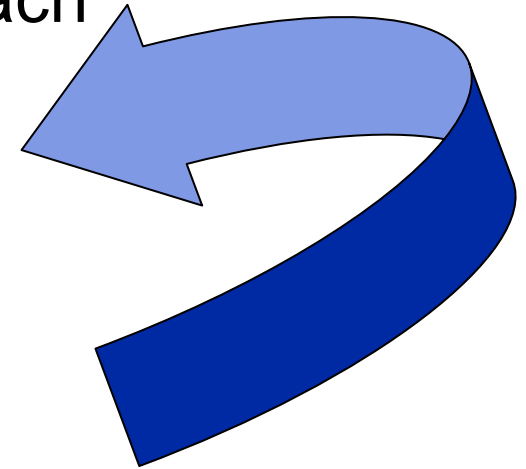
- Erwerb von Berufs- und Hochschuldiplomen
- Berücksichtigung (außer)beruflicher Erfahrungen
- Beratung – Antrag – Portfolio – Prüfung der Unterlagen – Gespräch – Beratung der Kommission – Bewertung

Finnland

- ✓ **Kompetenzbasierte Qualifikationen (CBQ)**
 - Erwerb von Berufsabschlüssen
 - Wichtige Rolle der Bildungseinrichtungen
 - Ergänzender Kompetenzerwerb
 - Kompetenzfeststellungs-/Prüfverfahren
 - Simulation des Arbeitsplatzes in Bildungseinrichtung
 - Qualifizierung der Prüfenden
 - Datenbank mit Prüfungsaufgaben

Phasen bei kompetenzorientierten Ansätzen

- Information und Beratung
- Selbstreflexion, Sammlung und Bilanzierung
→ Standortbestimmung und Nachweis
- Prüfung der Unterlagen und Gespräch
- Ergänzender Kompetenzerwerb
- Beurteilung
- Anrechnung und Zertifizierung



Kompetenzorientierung

Besondere Merkmale

- Individueller Ansatz
- Kompetenzfeststellungs-/Prüfverfahren
 - Bewertung anhand eines Portfolios
 - Authentische Bewertung am Arbeitsplatz
 - Simulation des Arbeitsplatzes in Bildungseinrichtung
- Fortlaufend Diskussion und Weiterentwicklung
 - Qualität der Prüfenden
 - Validität der Ergebnisse
 - Aussagekraft und Vergleichbarkeit

